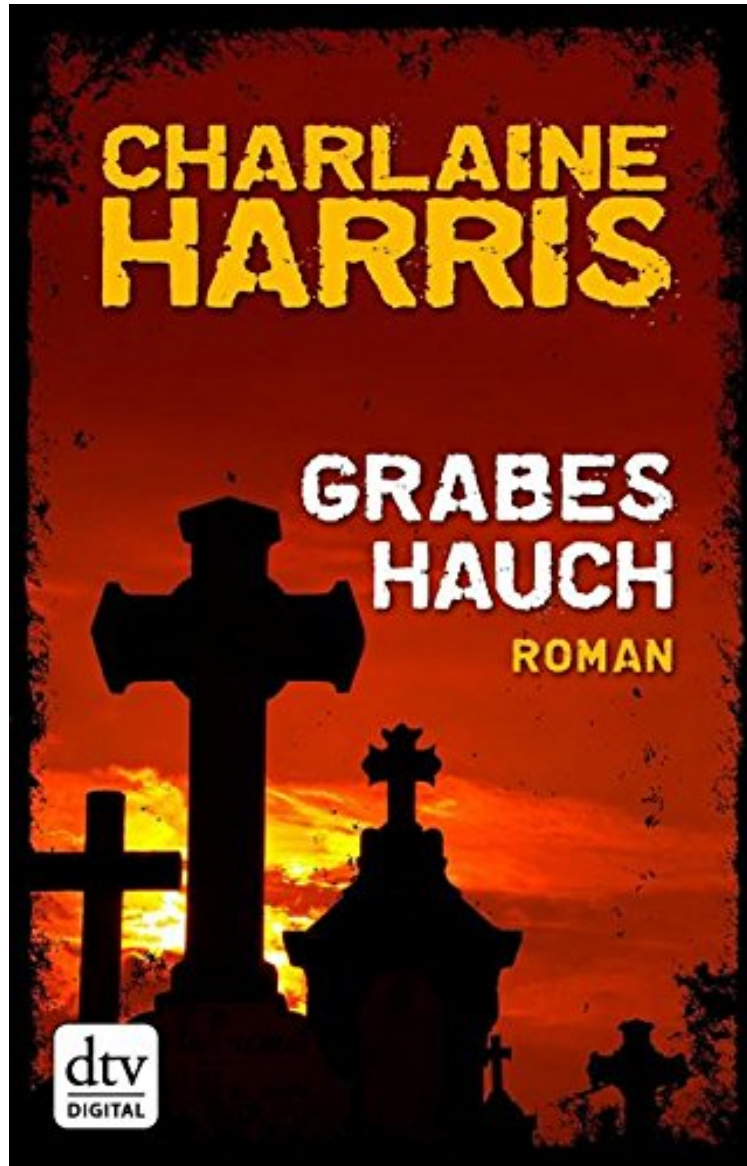


(Read now) Grabeshauch: Roman (Harper Connelly 4)

## Grabeshauch: Roman (Harper Connelly 4)

Von *Charlaine Harris*

*ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #38777 in eBooks Veröffentlicht am: 2011-01-01 Erscheinungsdatum: 2011-01-01 File Name: B004UFSZLM | File size: 54.Mb

**Von Charlaine Harris : Grabeshauch: Roman (Harper Connelly 4)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Grabeshauch: Roman (Harper Connelly 4):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Grabeshauch - Der 4 Teil Von Enomine Ja, dies ist schon der 4 Fall von Harper Connelly. Wer noch keines ihrer Bcher gelesen hat, sollte mit diesem hier nicht beginnen. Irgendwie scheint es auch der letzte Fall zu sein, denn viele Fragen die sich in den letzten Bchern aufgetan haben und sich auch teilweise durch die vorherigen Ffle ziehen, werden hier

beantwortet. Schade eigentlich. Das Buch ist wie immer sehr spannend und man möchte es einfach nicht aus der Hand legen. Im Laufe der Zeit hat man schon eine gewisse Bindung zu den Hauptpersonen aufgebaut und man leidet auch mit ihnen. Man versteht, warum es ihnen so geht. Es ist toll. Man ist einfach Teil der Geschichte. Ich kann dieses Buch nur empfehlen. Rate aber jedem mit dem ersten Teil zu beginnen. :-)

Und für alle die, die anderen Teile schon gelesen haben, ist dieser hier ein absolutes MUSS. 6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Macht Spa, v. a. weil auf die Familie konzentriert. Von Fantasy News Harper Connelly ist eine Totenleserin: Wenn sie in die Nähe eines Leichnams kommt, spürt sie instinktiv dessen letzte Gedanken und woran er gestorben ist. Mit ihrem Stiefbruder Tolliver reist sie durchs Land und hat aus dem Fluch einen Segen gemacht 'gegen Geld spürt sie Tote auf und versucht herauszufinden, wodurch diese gestorben sind. Ihr jüngster Fall führt sie nach Texas, wo eine reiche Geschäftsfrau aus purer Langweile Harper beauftragt herauszufinden, woran ihr Grovater gestorben ist. Dumm nur, dass Harper dabei versehentlich ein paar Ungereimtheiten aufwirbelt. Im Umfeld ihrer Auftraggeberin scheint es mehrere Leute zu geben, die gar nicht davon begeistert sind, dass Harper das nun ans Tageslicht gebracht hat. Als Tolliver und sie realisieren, in welches Wespennest sie gestochen haben, hat sich die Situation auch für sie bereits bedrohlich zugespitzt ...

**AUCH FÜR QUEREINSTEIGER GEEIGNET** Auch wenn ich behaupten möchte, dass der Roman problemlos von Leuten gelesen werden kann, die noch kein Buch von Harper Connelly gelesen hat - "Grabeshauch" ist bereits ihr vierter Fall. Ob ein fünfter folgt, habe ich leider bis dato nicht herausfinden können. Der Verdacht drängt sich zwar auf, da die Reihe gut läuft (und es ganz aktuell gerade Verhandlungen über eine potentielle TV-Serienverfilmung gibt). Andererseits hatte ich beim Lesen von "Grabeshauch" das Gefühl, dass Autorin Charlaine Harris in dem Buch sehr viele Storylines zu Ende bringt, die sie bereits in vorherigen Büchern aufgegriffen hat. **DER FALL WIRD ZUR NEBENROLLE** Denn der Fall, mit dem das Buch beginnt, nimmt eher eine untergeordnete Rolle im neuen Harper Connelly-Krimi ein. Vielmehr stehen diesmal die familiären Verhältnisse von Harper Tolliver im Vordergrund: Die beiden, als Stiefgeschwister aufgewachsen, haben endlich der gegenseitigen Anziehung nachgegeben und sind zu einem Paar geworden. Das ihren jüngeren Halbschwestern zu erklären ist gar nicht so leicht. Dann holt sie zudem die Vergangenheit ein: Tollivers Vater wird aus dem Gefängnis entlassen ... und Harper findet endlich heraus, was mit ihrer vor Jahren verschwundenen Schwester Cameron wirklich geschehen ist. **NETT UND SCHNELL LESBAR, ABER NICHTS WAS NACHHALTIG IM GEDächTNIS BLEIBT** Charlaine Harris (bekannt für ihre Sookie Stackhouse-Romane) beweist auch in "Grabeshauch", dass sie einen netten, schnell lesbaren Roman über interessante Charaktere schreiben kann. Die beiden Sexszenen, die hier eingebaut sind, hätte ich persönlich nicht gebraucht, sie fallen aber auch nicht unangenehm auf. Wer Harper Connelly noch nicht kennt, muss sich aber klar machen, dass das Mystery-Element in den Romanen über die Totenleserin eigentlich kaum eine Rolle spielt. Die Grab-Romane bauen auf leichte Krimi-Elemente, vor allem aber auf ihre Hauptfiguren und deren Entwicklung. Insgesamt sollte man vom Roman also nicht zu viel erwarten. Ich hab die rund 300 Seiten an ein paar Abenden hintereinander vor dem Schlafen gehen flüssig weg gelesen, und auch wenn ich das Ende von "Grabeshauch" etwas berastet fand, hat es unter'm Strich Spaß gemacht. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. leider kein fulminanter Abschluss

Von Patricia Twellmann Mit Spannung erwartet - und dann doch so enttäuschend, der vierte und letzte Band der Serie mit Harper und Tolliver hält lange nicht, was der dritte Band versprach. Ganz im Gegensatz, der Reiz dieser Serie, der aus der besonderen Gabe Harpers besteht, kommt eindeutig zu kurz, die Geschichte verliert sich in Familienspannungen und einer Tragdie. Gedanken und Gefühle werden endlos ausgebreitet, es passiert kaum etwas und über die handelnden Personen kann man manchmal nur den Kopf schütteln. Harper und Tolliver führt ein Auftrag in ihre Heimat, nach Texas zurück. Dort sollen sie für die reiche Lizzie Joyce herausfinden, wie ihr Grovater vor acht Jahren gestorben ist. Seit Harper von einem Blitz getroffen wurde, kann sie Tote finden, ihre Gebeine erzählen ihr von ihren letzten Minuten. Sie erkennt, woran sie gestorben sind und sorgt mit ihren Überlegungen über andere Vergrabene auf dem Friedhof der Joyces für heillose Aufregung. Dachte man doch bis daher, dass die Pflegerin ihres Grovaters vor einiger Zeit an einem Blinddarmdurchbruch starb und nicht an der Geburt eines Kindes, von dem bisher niemand etwas wusste. Mit dieser Entdeckung bringt Harper eine Lawine ins Rollen, deren Wucht ihr ganzes Leben verändert. Da sie schon einmal in der Gegend sind, besuchen Harper und Tolliver ihre beiden kleinen Schwestern, die Töchter von Harpers Mutter und Tollivers Vater. Sie werden von ihrer Tante Iona und deren Mann Hank zwar streng, aber liebevoll aufgezogen. Bisher waren ihre Besuche nicht gern gesehen, da die beiden ein Problem mit Harpers Berufung haben. Diesmal werden die beiden schon fast freundlich aufgenommen, und so nutzen sie die Gelegenheit, mit ihren kleinen Schwestern Zeit zu verbringen. Auch Matthew, Tollivers Vater, ist aus dem Gefängnis entlassen und versucht, Kontakt aufzunehmen. Mark, Tollivers Bruder ist ganz begeistert, seinen Vater wieder um sich zu haben und verzeiht ihm so einiges, denn die Geschwister haben eine harte, verwaarloste Kindheit hinter sich. Gefangen im Drogenrausch schafften es ihre Eltern nicht, sich um sie zu kümmern und bei der Drogenbeschaffung mussten die Kinder teilweise sogar um ihr Leben bangen. In vielen Einzelheiten erfährt man ausführlich, wie es Harper und Cameron sowie Mark und Tolliver und deren gemeinsamen Stiefschwestern Mariella und Gracie ergangen ist. Ein hartes Leben für Teenager, die von ihren Eltern im Stich gelassen werden und alles geheim halten müssen, um nicht auseinandergerissen zu werden. Bis zu dem Tag, an dem Cameron verschwand - danach kümmerte sich endlich die Fürsorge. Nun ist Matthew also wieder da, aber was will er wirklich? Vergebung? Können Tolliver und Harper ihm wie Mark seine Schandtaten verzeihen? Angeblich ist er

clean und hat sich gendert, aber will er sich wirklich wieder um seine Mädchen kümmern? Wer versucht nur, Harper und Tolliver umzubringen, hat es was mit ihrer Vergangenheit zu tun oder lediglich mit dem aktuellen Fall? Auf eine merkwürdige Art und Weise sind die beiden involviert, die Lösung ist ein bisschen haarstrubend und nicht sehr überzeugend. Leider rückt durch dieses Familiendrama alles in den Hintergrund, es dreht sich ständig nur um Harpers und Tollivers Vergangenheit. Ihre Beziehung wird überall mit Befremden aufgenommen, dabei sind sie doch überhaupt nicht miteinander verwandt. Harper will unbedingt mit ihrer Gabe ihre verschwundene Schwester Cameron finden, sie ist überzeugt, dass ihr etwas zugestoßen sein musste. Tatsächlich bringen neue Spuren auch neue Erkenntnisse in dem Fall, dessen tatsächliches Geschehen nicht überzeugen kann. Viel Potential hat Charlaïne Harris hier verspielt, bei diesem Stil wünscht man sich tatsächlich keine weiteren Bände mehr. Das Ende war behastet und unbefriedigend, es ging viel zu schnell und unpräzise über die Bühne. Vorherrschend war diesmal eindeutig Harpers Familie, da alles bis ins kleinste Detail wiederholt wird, kann man diesen Band auch durchaus ohne Vorkenntnis der anderen Bände lesen. Die Covergestaltung ist wieder exzellent gelungen, leider wurde auch hier etwas zurückgerudert, die wunderschönen Reliefbuchstaben des vorherigen Bandes wurden nicht mehr genommen. Fazit: Eine spannende Familientragdie, die alleine für sich genommen lesenswert ist. In diesem Band lernt man seine liebgewonnenen Charaktere in ihrer ganzen Tiefe kennen, leider tritt dabei Harpers Gabe in den Hintergrund. Die Zusammenführung vieler loser Fäden kann nicht überzeugen, viel Zeit wird mit Gedankenspielen vertan. Kein krönender Abschluss einer Serie, lediglich ein versöhnlicher, der ein bisschen langweilig und mit haarstrubenden Auflösungen daherkommt.

Kurzbeschreibung Teil 4 der Serie Harper Connelly, die Tote aufspürende junge Frau, wird diesmal nicht nur mit einem geheimnisvollen Todesfall konfrontiert, sondern auch mit ihrer Vergangenheit. Während sie in Texas auftragsgemäß dem Tod eines reichen Patriarchen nachspürt, erfährt ihr scheinbarer Stiefbruder und Lebensgefährte Tolliver, dass sein Vater aus dem Gefängnis entlassen wurde. Harper fürchtet den manipulativen Mann, der sich wieder in ihr Leben drängt. Doch endlich wird das Geheimnis um ihre verschwundene Schwester Cameron gelüftet. Pressestimmen Wer bisher kein Anhänger der US-Krimiautorin ist, wird es nach diesem Buch sein! Stadtkind - Hannover-Magazin Februar 2011 Und so verschlingt man die neue Story um Harper Connelly, die Leichenfinderin, wieder von der ersten bis zur letzten Seite. Tatjana Mehner, Ostthüringer Zeitung 26.03.2011 Mystery-Krimi der Extraklasse. Dirk Marwede, Wochen-Anzeiger und Uelzener Anzeiger 28.04.2011 Auch der vierte Roman hat wieder einen mitreißenden Spannungsbogen und bildet einen würdigen Abschluss dieser Minireihe. Jürgen Kssow, Transglobal - Das Magazin für Hamburg und die Welt - TIDE 96,0 Hamburg 05.03.2011 Kurzbeschreibung Teil 4 der Serie Harper Connelly, die Tote aufspürende junge Frau, wird diesmal nicht nur mit einem geheimnisvollen Todesfall konfrontiert, sondern auch mit ihrer Vergangenheit. Während sie in Texas auftragsgemäß dem Tod eines reichen Patriarchen nachspürt, erfährt ihr scheinbarer Stiefbruder und Lebensgefährte Tolliver, dass sein Vater aus dem Gefängnis entlassen wurde. Harper fürchtet den manipulativen Mann, der sich wieder in ihr Leben drängt. Doch endlich wird das Geheimnis um ihre verschwundene Schwester Cameron gelüftet.